

## Gegenwärtige Nutzung der Nusswälder

Dr. Matthias Schmidt  
Zentrum für Entwicklungsländer-Forschung (ZELF)  
Institut für Geographische Wissenschaften

Die Walnusswälder Kirgistans bieten eine große Vielfalt an Ressourcen. Seit Menschen in der Region leben, dienen sie als wichtige Ergänzungsräume zur Viehweide, zur Entnahme von Früchten, Nüssen und Holz. Aufgrund ihrer ökologischen Besonderheit bestehen staatlicherseits genaue Regelungen zu ihrer Nutzung.



Frisch geerntete Walnüsse



Frauen beim Sortieren von Walnusskernen

Die einzelnen Haushalte erhalten jährlich gegen eine Pachtgebühr Nussammelrechte von den örtlichen Forstbetrieben, denn die Wälder sind nach wie vor Staatseigentum. Aufgrund der starken jährlichen Ertragsschwankungen variieren die Einkommen aus dem Verkauf von **Walnüssen** von Jahr zu Jahr beträchtlich.



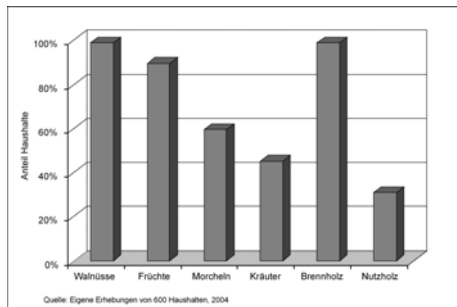
Spitzmorcheln



Verkauf von Steinpilzen und Morcheln

Pilze wurden früher nur in geringen Mengen zum eigenen Verzehr gesammelt. Heute suchen vor allem Mitglieder ärmerer Haushalte im Frühjahr im ganzen Waldgebiet nach **Morcheln**, um sie an Zwischenhändler zu verkaufen. Der Großteil der Morcheln gelangt in getrockneter Form in den Export, vor allem nach Frankreich und Japan.

Entnahme von Ressourcen aus den Walnuss-Wildobst-Wäldern durch lokale Haushalte



Die Waldprodukte spielen heute eine wichtige Rolle innerhalb der **Lebensunterhaltsstrategien** der lokalen Bevölkerung. Nahezu alle Haushalte der Untersuchungsregion entnehmen den Wäldern Walnüsse und Brennholz für ihre Subsistenz und zur Generierung von Einkommen. Über 80% der Haushalte sammeln Früchte und mehr als die Hälfte Morcheln für den Verkauf.



Örtliche Schreinerei



Schreiner mit einem neuen Nussholzschrank

Alle aus sowjetischer Zeit stammenden Holz verarbeitenden Betriebe sind heute privatisiert. Aufgrund der schlechten Auftragslage ist die Zahl der Beschäftigten jedoch stark zurückgegangen. Einige der ehemaligen Mitarbeiter fertigen in Eigeninitiative Möbel und Souvenirs aus **Nussholz** für Kunden aus der Region und Touristen an.



Maserknolle und verarbeitetes Furnierholz



Frisch gefällter Nussbaum

Den höchsten Preis aller Waldprodukte erzielen die **Maserknollen** der Walnussbäume. Nach der Unabhängigkeit Kirgistans begannen Vertreter internationaler Holzkonzerne aus Westeuropa und Nordamerika in großem Stil Maserknollen aufzukaufen. Das Holz der Maserknollen findet Verwendung als Furnierholz in Luxuslimousinen. Vielfach werden die Bäume mit schweren Maschinen umgerissen, entwurzelt und aus den Wäldern geschleift, was zur Schädigung der umliegenden Strauch- und Bodenvegetation führt.



Kleine Mengen an Brennholz werden mit Hilfe von Eseln, größere mit LKW transportiert



Während der Sowjetzeit nutzte die Bevölkerung in den Walnuss-Wildobst-Wäldern Steinkohle zum Heizen und Propangas zum Kochen. Die Kohle- und Gaslieferungen sind jedoch nach der Unabhängigkeit vollkommen zum Erliegen gekommen. Die Bevölkerung deckt heute ihren **Brennstoffbedarf** ausschließlich mit Holz aus den Wäldern. Dies führt zu einer erheblichen Schädigung des Waldbestandes. Insbesondere in der Nähe der Siedlungen sind die Wälder stark verarmt und degradiert.